

mittwochs

Zeitschrift für Freunde der Freien Waldorfschule Braunschweig

waldorfschule-bs.de

16. September 2020

Trotz Baustelle lassen die hochwertigen Fenster mit Rahmen aus nachhaltiger europäischer Lärche erahnen, welche besondere Atmosphäre die Räume im Werkstattgebäude haben werden.

Elternbeitrag

Corona-Senf

Senf – das war für mich als Kind eine gelbe scharfe Paste, die an manches Essen kam. Heute weiß ich, es gibt Kräutersenf, süßen Senf, besonders milden, besonders scharfen, und noch viele Sorten mehr, so dass es in manchen Städten sogar reine Senfläden gibt!

All dieser Senf ist kein Lebensmittel, sondern gehört zu den Gewürzen und soll der geschmacklichen Verbesserung von Speisen dienen. Im 17. Jahrhundert, so sagen Historiker, wurde er von den Wirten zu fast jeder Speise serviert, ob passend oder nicht. Daraus entstand die Redewendung „seinen Senf dazugeben“, meist im Sinne von unnötig bis nervend... Aber heute gibt es ja wie gesagt Senf für viele Speisen. Und wir haben es mit einer Situation zu tun, die das Senfgeben geradezu herausfordert. Kein Koch hat das perfekte Rezept. Bei Kartoffeln war das einfach – sie galten lange Zeit als ungenießbar. Bis jemand darauf kam, sie zu kochen, und alle waren zufrieden. Bei einem gewissen Virus hat noch niemand diesen Weg gefunden. Immer neue Informationen und Verordnungen kommen – auch zu uns als Schulgemeinschaft. Ich finde, jeder darf seinen Senf dazugeben. So wie bei dem Gewürz – bei passender Gelegenheit und wohl dosiert.

Manches kann nur so oder so geregelt werden – gleichzeitig Maske tragen und sie nicht tragen, geht nicht. Also hatten die „Schulköche“ vor dem Schulbeginn darüber zu beraten, wieviel und welchen Senf sie zu der Speise geben, die aus Hannover als Verordnung gekommen war. Ich war nicht dabei, aber ich habe gehört, dass es dabei hoch herging und mancher Topf an einen anderen klang...

Die Geschmäcker sind unterschiedlich, insbesondere bei der Corona-Mahlzeit. Sie reichen an der Schule bei Eltern wie Lehrern nach meinem Eindruck von „wir müssen alles tun, die Ausbreitung dieses gefährlichen Virus zu verhindern“ über „dieses Virus ist nicht wesentlich schlimmer als die jährliche Grippe, wenn man gewisse Regeln beachtet und die ungewollten Folgen dieser Regeln im Blick hat“ bis hin zu „wenn wir nicht den Test auf Corona hätten, wäre auch nicht viel mehr passiert, und spätestens seit dem Sommer sind die Maßnahmen Unsinn.“

Was lernen wir daraus? Meinungen zu einem Thema können sehr verschieden sein, und viele meinen etwas, weil sie unzureichende Informationen haben. Das kann eine überholte Version eines Briefes sein, unter dem kein Datum steht, das können aus dem Zusammenhang gerissene Bilder im Fernsehen sein, oder Spätfolgen, die mangels ge-

nügender Nachverfolgung nur unzureichend beachtet werden. Ängste, egal in welcher Richtung, entstehen oft unbewusst und sitzen tief, aber sie nehmen ihren Ausgang an Erlebtem, Gehörtem, Gesehenem und Gelesenem. Daher: Bleiben wir im Gespräch, reden wir von uns und unseren Kenntnissen und Sorgen, hören wir einander zu. Dazu kann auch das C-Thema eine Aufforderung sein. Wir haben ja „Glück im Unglück“: eine Regierung, die nicht so über- oder unterreagiert hat wie andere Regierungen in der Welt, und die Situation, dass kaum jemand einen schwer Erkrankten oder gar Verstorbenen persönlich kennt. Prüfen wir mit unseren größeren Kindern die Zahlen – kumuliert oder aufgereiht, was sagen sie aus? Wie hoch ist der Anteil der Falsch-Positiven Fälle, wenn z.B. von Probenahme bis Laborergebnis die Spezifität 99,7 % beträgt und einer von 200 Getesteten tatsächlich infiziert ist? Wie ist die Kurve von Neuinfektionen und Krankenausbelegung? Wie erfasse ich das Wohlergehen einer Gesellschaft, von Kindern, Berufstätigen, Alten? Wie groß ist das Risiko, an Corona zu sterben, wenn ich einem Verunglückten erste Hilfe mittels Herzdruckmassage und Atemspende leiste?

Nach Aussage von Hausärzten gibt es in unserer Region seit Wochen kaum Infektionsfälle. (BZ vom 25.8.20). In Braunschweig sind aktuell 15 Personen erkrankt bzw. positiv getestet (braunschweig.de am 13.09.20). Diese sind zwar in Quarantäne, aber es bedeutet, dass es auch einige unerkannt infizierte Personen gibt. Angenommen, es ist die vierfache Zahl, also 60, so wäre es eine von 4000 Personen. Also von fast niemandem, den man trifft, geht eine Gefahr aus. Dies sollten wir vor allem unseren Kinder sagen, wenn sie die derzeitige Lage als beängstigend empfinden. Selbst wenn der Fall auftreten sollte, dass ein Kind positiv getestet wird, hat es weder direkt „schuld“, noch seine Freunde. Der Zusammenhang ist etwa so wie zwischen unserem (Über)Konsum und dem Klimawandel. Und so wie absehbar war, dass mit der Urlaubrückreisewelle die Zahlen ansteigen werden, wird dies auch in den nächsten Monaten sein, wenn wir wieder mehr Zeit in geringer gelüfteten Innenräumen zubringen werden. Vielleicht kommt es anders, aber wir sollten zumindest damit rechnen. Und umsichtige Vorsicht, aber nicht Angst unsere Haltung und unser Handeln bestimmen lassen.

„Wird's besser? Wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich. (Erich Kästner)

Christian Buschbeck (cb124@online.de)

Termine

Elternabende

22. September

4. Klasse, Frau Brune, 19.30 Uhr

29. September

1. Klasse, Frau Prätisch, 19.30 Uhr

Jahresarbeiten 12. Klasse

25./26. September

Schulsamstag/Schulfeier

26. September

Tag der offenen Tür

26. September, 9 – 14 Uhr

Mitgliederversammlung

28. September, 19 Uhr

Mitgliederversammlung Förderverein Waldorfpädagogik e.V.

Liebe Mitglieder und Interessenten des Förderverein Waldorfpädagogik e.V., Braunschweig, ich möchte Sie gern noch einmal auf die Mitgliederversammlung des Fördervereins hinweisen:

**Freitag, den 18.09.2020, um 20 Uhr
im Klassenraum Kl. 13 der Waldorfschule Braunschweig.**

Neben den Berichten des Vorstands, des Kassenwarts und der Kassenprüfer, der Entlastung des Vorstands und den Neuwahlen des Vorstands und der Kassenprüfer stehen die Planungen für 2020, Berichte von Initiativen sowie Verschiedenes auf der Tagesordnung.

Ansonsten noch der Hinweis, dass bei der Mitgliederversammlung wegen des derzeitigen Pandemie-Geschehens selbstverständlich die geltenden Hygiene-Auflagen (Abstand usw.) eingehalten werden. Bitte beim Betreten des Gebäudes einen Mund-Nasen-Schutz tragen, der am Sitzplatz abgelegt werden kann, wenn der geforderte Sicherheitsabstand gewährleistet ist. *Udo Dittmann*

*Liebe Leser*innen, ich setze seit nun 9 Jahren die mittwochs und das meistens sehr gerne. Ich erhalte so tolle Einblicke in das Schulleben und kann einen kleinen Bereich unserer Schule mit meinem Können aufhübschen. Jedoch bin auch ich nicht fehlerfrei und nur Mensch. Daher bitte ich Sie um Nachsicht bei eventuellen Tipp-/Übertragungsfehlern und bitte Sie inständig, 1.) mir diese zu verzeihen und 2.) sich an mich und NICHT an das Sekretariat zu wenden. Danke, Inge Bosse*

Öffnungszeiten Verwaltung Sekretariat

Frau Jülke-Müller. sekretariat@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-0
Mo, Di, Do 8-14 Uhr, Mittagspause 12.15-13 Uhr
Mi geschlossen und Fr 8-10 Uhr

Buchhaltung & Schulgeldverwaltung

Frau Schleifer. elke.schleifer@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-18
Frau Uphoff. katja.uphoff@waldorfschule-bs.de
Telefon 0531-28 60 3-13
Mo-Do 9.00-16.00 Uhr und Fr 9.00-13.00 Uhr

Geschäftsführung

Frau Schleifer, elke.schleifer@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28 60 3-18
Herr Seufert, matthias.seufert@waldorfschule-bs.de,
Telefon 0531-28603-14

Geschäftsführender Vorstand

Frau Czaske, regina.czaske@waldorfschule-bs.de
Hr Schminder, michael.schminder@waldorfschule-bs.de

Vorstand

Frau Löffler, Herr Dr. Blum, Herr Felsch von Wild,
Herr Mayhaus sowie Frau Czaske, Herr Schminder,
vorstand@waldorfschule-bs.de

Schülervertretung

schuelervertretung@waldorfschule-bs.de

Schranklädchen

Markus Richter, Mi + Do 11.30 - 14.00 Uhr
schrankladen@gmx.de

Schulleitungsgremium (SLG)

Dieter Centmayer, Michael Ehinger, Gerrit Eix
schulleitung@waldorfschule-bs.de

Selbstverwaltungskonferenzleitung (HPSZ)

Christine Guhl-Abraham. guhlbrahim@web.de

Schulelternrat Heilpädagog. Schulzweig (SER-HPSZ)

ser-hpsz@waldorfschule-bs.de

Schulelternrat (SER)

Martina Luderer & Christian Buschbeck
elternrat@waldorfschule-bs.de

Suchtkreisler

Silke Mechelke (Lehrer), Telefon 0531-250 94 55,
silkeme@web.de

Schulärztin

Martine Runge-Rustenbeck, Telefon 0531-262 45 63,
schularzt-bs@arcor.de

Vertrauenskreis

Sophie Haertel, Prof. Roswitha Bender &
Tanja Riberi, vertrauenskreis@waldorfschule-bs.de

Hausmeister

Herr Ruschmann, Telefon 0531-28 60 3-27
gunnar.ruschmann@waldorfschule-bs.de

Team Fundraising

Elisabeth Lenz, lenz@ibb-lenz.de
Telefon 05068 574930

Kinderschutzgruppe

Christine Brune (Lehrerin), christine.brune@posteo.de
Michael Daecke (Lehrer), michael.daecke@web.de
Annedore Heinichen-Appel (Eltern), annedoreh@
yahoo.com
Heike Hoth (Eltern), h.thunert@web.de
Martine Runge-Rustenbeck (Schulärztin), s. unten
kinderschutz@waldorfschule-bs.de

Erziehungsberatung

Terminvergabe über Schulärztin (s.o.) oder
Michael Daecke, michael.daecke@web.de

Förderverein Waldorfpädagogik

Udo Dittmann, udo.dittmann@t-online.de
Telefon 0531- 57 69 42
www.waldorf-bs.de

Martinsmarktkreis

martinsmarktkreis@waldorfschule-bs.de

Impressum

Redaktion mittwochs, Inge Bosse
mittwochs@waldorfschule-bs.de

Redaktionsschluss

Montags 8.00 Uhr
Freie Waldorfschule Braunschweig,
Rudolf-Steiner-Straße 2
38120 Braunschweig
Telefon 0531-28 60 3-11
Telefax 0531-28 60 3-33
www.waldorfschule-bs.de

Inner Circle

Regina Czaske, Michael Schminder,
Elke Schleifer, Matthias Seufert

Erweiterter Krisenstab

SLG, SVK, Schilleiter beider Schulzweige